

# 74. Ich bete an die Macht der Liebe ...

(393.)



1. Ich be - te an die Macht der Lie-be, Die sich in Je - su



of - fen - bart; Ich geb mich hin dem frei - en Trie-be,



Mit dem ich Wurm ge - lie - bet ward; Ich will, an - statt an



mich zu den-ken, Ins Meer der Lie-be mich ver - sen - ken.



2. Wie bist Du mir so sehr gewogen,  
Und wie verlangt Dein Herz nach mir;  
Durch Liebe sanft und stark gezogen  
Neigt sich mein Alles auch zu Dir.  
Du traute Liebe, gutes Wesen,  
Du hast nun mich, ich Dich erlesen.
3. Ich fühl's, Du bist's, Dich muss ich haben;  
Ich fühl's, ich muss für Dich nur sein;  
Nicht im Geschöpf, nicht in den Gaben,  
Mein Leben ist in Dir allein;  
Hier ist die Ruh, hier ist Vergnügen;  
Drum folg ich Deinen sel'gen Zügen.
4. Für Dich ist ewig Herz und Leben,  
Erlöser, Du mein einzig Gut!  
Du hast für mich Dich hingegeben  
Zum Heil durch Dein Erlösungsblut.  
O Heil des schweren, tiefen Falles,  
Für Dich ist ewig Herz und alles!
5. Ich liebt' und lebte recht im Zwange,  
Als ich mir lebte, ohne Dich;  
Ich wollte Dich nicht, ach, so lange,  
Doch liebtest Du und suchtest mich!  
O, dass doch dies der Sünder wüsste,  
Sein Herz wohl bald Dich lieben müsste!
6. Preis sei dem hohen Jesusnamen,  
Aus dem der Liebe Quell entspringt,  
Von dem hier alle Bächlein kamen,  
Aus dem die sel'ge Schar dort trinkt;  
Wie beugen sie sich ohne Ende –  
Wir falten mit die frohen Hände!
7. O Jesu, dass Dein Name bliebe  
Im Grunde tief gedrückt ein!  
Lass Deine süße Jesusliebe  
In Herz und Sinn geprägt sein!  
In Wort und Werk, in allem Wesen  
Sei Jesus und sonst nichts zu lesen!